

Fallstudie

aus der tierheilkundlichen Praxis

Warzenbehandlung mit Thuja

Patient Isländer, Wallach, 12 Jahre

Ich werde gerufen, um mir ein Bild von einem erkrankten Isländer-Wallach zu machen. Das Tier hat seit einigen Tagen warzenähnliche Gebilde an Nase, Maul und Nüstern. Diese sind zuvor noch nie aufgetreten, und die Besitzerin möchte wissen, was die Ursache dafür ist. Sie macht sich große Sorgen.

Anamnese Es wird mir berichtet, dass der Wallach seit vielen Jahren unter einem Sommerekzem leidet. Alle Versuche, seine Beschwerden in den Griff zu bekommen, sind bisher gescheitert. Als letzte medizinische Maßnahme habe das Pferd zu Beginn des Frühjahrs eine Pilzimpfung bekommen. Weitere Impfungen und chemische Wurmkuren erfolgen mehrfach im Jahr. Der halbjährliche Fellwechsel mache große Probleme, erzählt die Besitzerin. Ihr Schützling habe daran schwer zu schaffen, sei während dieser Zeit schlapp und nehme auch ab.

Befund Bei der Allgemeinuntersuchung zeigt sich das Pferd mir gegenüber kooperativ. Die Warzen sind weich, flach und bluten nicht. Sie befinden sich am Rand der Nüstern sowie an der Nase und entsprechen farblich der Haut.

Mittelfindung Zwischen der verabreichten Pilzimpfung und dem erstmaligen Auftreten der Warzen liegt ein Zeitraum von ca. 6 Wochen. Natürlich denke ich sofort an Thuja. Doch auf die mahnende Stimme meines Homöopathie-Lehrers hörend, werde ich erst einmal die

Gesamtheit aller Symptome betrachten und sie gewichten, bevor ich eine homöopathische Arznei auswähle.

Tatsächlich gibt es auch andere Mittel, die sich bei der Behandlung von Warzen als nützlich erwiesen haben. Diese stehen ebenso in der engeren Auswahl. Der Abgleich der gefundenen Symptome mit allen infrage kommenden Arzneimittelbildern ist der nächste Schritt. So gehe ich diese nacheinander durch, um das Ähnlichste zu finden.

Basierend auf Lokalisation, Form und Farbe der Warzen, hauptsächlich aufgrund der vorangegangenen Pilzimpfung, entscheide ich mich letztendlich doch für Thuja. Auch die anderen Symptome, die der Wallach zeigt, passen sehr gut zum Arzneimittelbild.

Therapie Ich verordne Thuja D30 ad us. vet. (DHU). Hiervon soll die Besitzerin dem Wallach jeweils 10 ml oral an 2 aufeinanderfolgenden Tagen verabreichen. Danach ist ein Tag Pause einzulegen, bevor nochmals an einem Tag 10 ml oral gegeben werden.

Ich verordne anschließend an die Thuja-Gaben Engystol ad. us. vet. (Heel), um den Organismus zu stärken. Hiervon soll der Wallach an 5 aufeinanderfolgenden Tagen 60 Tropfen bekommen. Auch in dieser Behandlungssequenz wird eine Pause eingelegt, diesmal 5 Tage, bevor das Tier wieder 5 Tage hintereinander 60 Tropfen erhält. Ich wähle ein Stärkungsmittel ohne Echinacea,

um keine Überreaktion des Immunsystems zu provozieren.

Verlauf 10 Tage nach Beginn der Therapie erhalte ich eine erste Rückmeldung. Die Besitzerin berichtet, dass die Warzen sich verfärbten und dunkler würden. 5 Tage später sind die Warzen schon wesentlich kleiner geworden.

Nach guten 3 Wochen fällt die erste Warze ab und hinterlässt eine kleine wunde Stelle auf der Haut. 2 Monate nach Beginn der Therapie sind alle Warzen abgefallen, die Haut ist an den entsprechenden Stellen wieder verheilt.

Fazit Aufgrund des offensichtlichen zeitlichen Zusammenhangs zwischen der Pilzimpfung und dem Auftreten der Warzen war in diesem Fall Thuja das Mittel der Wahl. Es hat sich im Verlauf als sehr hilfreich erwiesen. Die zusätzliche Gabe des Stärkungsmittels unterstützte den Organismus in seinem Heilbestreben.

Die Warzen sind bisher nicht wieder aufgetreten. Ich habe der Besitzerin geraten, für die Behandlung des Sommerekzems im kommenden Winter eine Therapie-Alternative zur Pilzimpfung zu finden.



Stephanie Wulf

Dipl.-Betriebswirtin (VWA),
Tierheilpraktikerin mit Schwerpunkten Homöopathie, Akupunktur und Bach-Blütentherapie
wulf@tierheilpraktikerin-aachen.de

LASERTHERAPIE FÜR ALLE FELLE

LASERPEN LA-X P 500

- Für Schmerz-, Trigger und Akupunkturpunkte
- 808 nm – max. 500 mW
- Akkubetrieben mit Ladestation
- Wechselbare Lichtleiter



- Laserparameter einstellbar
- CW, Multi- und Resonanzfrequenzen
- Frequenzbänder und Sweeps
- Einfache Handhabung

LASERDUSCHE POWERTWIN 21+

- Für großflächige Behandlungen
- Kammapapter für dichtes Fell
- 21 Laserdioden auf 55 cm²
- Gesamtleistung 2.100 mW (21 x 100 mW)



MKW
LASERSYSTEM

WWW.MKW-LASER.DE

MKW Lasersystem GmbH • Landstraße 67 • D-76547 Sinzheim • Tel: (0 72 21) 98 83 91 • Fax: (0 72 21) 98 83 93 • E-Mail: mkw@mkw-laser.de